

PARKETT MAGAZIN

Europas große Fachzeitschrift für Holz-, Kork- und Laminatböden

11.10.2023

Workcamp Parquet 2023: Parkettrestauration im Bischofspalast von Győr

Das internationale Projekt [Workcamp Parquet](#) vermittelt seit Jahren erfolgreich traditionelle Handwerkstechniken der Parkettverlegung und -restauration – und das über Generationen und Länder hinweg. Anfang September 2023 ging es für die 31 Teilnehmer nach Győr in Ungarn. Die Parkettleger und Restauratoren gingen im Bischofspalast ans Werk. Das Bauwerk kann eine fast 1.000-jährige Geschichte aufweisen.

Im Gedenkraum zu Ehren des Bischofs Vilmos Apor (1892 bis 1945) rekonstruierten die Teilnehmer rund 55 m²-Schlossparkett nach dem Vorbild des historischen Originals der angrenzenden Räumen. Und im Bischofspalast errichteten sie eine kleine Manufaktur zur Herstellung von Parketttafeln. Organisator René Caran: „Bei der Verlegung der 150 Parketttafeln haben wir nicht nur auf das Muster selbst geachtet, sondern auch darauf, dass die Symmetrie und Geometrie mit den angrenzenden Räumen harmoniert. Der Einsatz traditioneller Techniken und Werkzeuge war dabei für uns selbstverständlich.“ Dies galt auch für die Arbeiten, die für das Anheben des dortigen Kachelofens nötig waren – mit Keilen gelang es, ihn anzuheben und das Parkett darunter zu verlegen. „Eine Millimeter-Arbeit für einen ganzen Tag“, sagt Caran.

Historisches Holz aus einem Palast in Prag

Parallel zu diesen Arbeiten übernahmen die Freiwilligen auch die Restaurierung eines bestehenden Tafelbodens auf einer knapp 160 m² großen Fläche. Für diesen Einsatz wurde Holz aus den Jahren 1840 bis 1860 benutzt, das aus einem Palast in Prag stammte. „Für die Reparaturen verwendeten wir eine Mischung

aus Knochen- und Hautleim – mit der gleichen Handwerkstechnik, die auch bei der ursprünglichen Verlegung des Bodens benutzt wurde“, erläutert Michaela Reichlová von Workcamp Parquet. Nach dem Einleimen wurden die Reparaturstellen mit kleinen Handhobeln bearbeitet oder mit der Ziehklinge nachgearbeitet.

Ein Highlight der Projektwoche war das händische Abziehen der kompletten Fläche mit der traditionellen Ziehklinge. „Ein Ereignis und eine Arbeit, die nicht nur im Gedächtnis, sondern auch in den Armen bleibt“, sagt Michaela Reichlová und lacht. Der Auftrag eines terpentinfreien Parkettwachses bildete den perfekten Abschluss. „Das neue und das historische Parkett sind jetzt für weitere Generationen und Besucher geschützt und zugänglich“, sagen René Caran und Michaela Reichlová zufrieden.

Eine Botschaft für die Zukunft

Die Ehre, den letzten Nagel in den Parkettboden einzuschlagen, hatte der amtierende Bischof von Győr, Dr. András Veres. Zuvor platzierten die Teilnehmer eine Zeit-Kapsel im Boden des Gedenkraumes – zusammen mit einer Flasche des bischöflichen Weins des Jahrgangs 2023. In den Behälter legten die Parkettprofis noch einen Brief, in dem sich Workcamp Parquet vorstellt und die Arbeiten im Bischofspalast beschreibt. Zudem befinden sich dort ein von den Teilnehmern unterschriebenes Gruppenfoto, ein Brief mit dem Segen des Bischofs und ein kleines Präsent.

Über die ganze Woche hinweg konnten interessierte Zuschauer die Arbeiten im Bischofspalast verfolgen. Viele neue Freundschaften sind bei dem Einsatz in Ungarn entstanden – die Teilnehmer reisten sogar aus den USA und Australien an. „Es ist ein einzigartiges Erlebnis – die viele Sprachen, die spannende Arbeit, das Miteinander“, sagten viele der Teilnehmer nach dem Abschluss des Projekts.

Der ungarische Workcamp Parquet-Botschafter Zoltán Molnár und sein Team hatten alles bestens organisiert. Bischof Dr. András Veres und der Rektor der János-Brenner-Universität, Dr. Ferenc Reisner, sorgten ihrerseits für einen reibungslosen Ablauf. Höhepunkt war ein abendliches Fest im Bischofspalast.

2024 will [Workcamp Parquet](#) Station in Spanien machen.



Foto/Grafik: Workcamp Parquet

31 Parkettexperten aus 13 Ländern reisten im Herbst 2023 ins ungarische Győr und machten sich im dortigen Bischofspalast eine Woche lang ans Werk.



Foto/Grafik: Workcamp Parquet

Der Tafelboden im Gedenkraum des Bischofspalasts erstrahlt nach dem Einsatz in neuem Glanz.



Die Freiwilligen errichteten eine kleine Manufaktur und fertigten die benötigten Parkettafeln direkt im Palast an.



Traditionelle Handhobel kamen bei den Arbeiten in Győr zum Einsatz.



Alle Freiwilligen packten tatkräftig mit an. 2024 geht's für Workcamp Parquet nach Spanien.



Foto/Grafik: Workcamp Parquet

Die komplette Fläche wurde händisch mit der Ziehklinge abgezogen.



Foto/Grafik: Workcamp Parquet

Noch einmal die letzten Holzspäne wegpusten.



150 Parkettafeln stellten die Freiwilligen vor Ort im Bischofspalast her.



Foto/Grafik: Workcamp Parquet

Zum Abschluss legten die Teilnehmer eine Zeit-Kapsel und eine Flasche des bischöflichen Weins des Jahrgangs 2023 in den Boden.

<https://www.parkettmagazin.de/willkommen-seriennummer-108166.htm>

Impressum | Datenschutz | Allgemeine Geschäftsbedingungen

© SN-Verlag Hamburg 2024